

Information für die Übernahme einer Baumpatenschaft im Mehrgenerationengarten (MGG)

Nach Fertigstellung des Mehrgenerationengartens, inzwischen eine beliebte Fläche zum Spaziergehen und Verweilen, konnte man sich in diesem Jahr an einem Blütenmeer verschiedenster Wildblumen erfreuen.

Der nächste Schritt war dann eine Obststreuwiese zu errichten. Dabei hat uns die Brücke mit 52 Bäumen unterstützt, die auch viele alte deutsche Apfelsorten enthalten.

Im Ursprung war das Ganze durch einen Jugendwettbewerb entstanden, in dem Hannah Brendler aus Borgstedt die Idee einbrachte, hinter dem Seniorenzentrum eine Fläche entstehen zu lassen, wo die Bewohner spazieren gehen und sich ausruhen können. Und man sollte die Möglichkeit haben, als Kind dort einen Baum zu pflanzen, um später seinen Kindern sagen zu können, den Baum habe ich damals gepflanzt. Diese Idee wurde dann auch mit einem 1. Preis honoriert.

Das ganze Projekt wurde dann immer weiter verfeinert, sodass wir heute eine wunderschöne Fläche von ca. 30000 qm haben, auf der eine Streuobstwiese in Verbindung mit einer Wildblumenfläche als wertvoller Bestandteil einer artenreichen Kulturlandschaft entstanden ist, in der viele Tiere und Kleininsekten zuhause sind und reichlich Nahrung finden.

Zur Bestandserhaltung benötigt die Fläche eine regelmäßige Pflege und auch Neupflanzungen. Damit hat sie eine große ökologische Bedeutung, die mit dem Alter der Obstwiesen weiter zunimmt.

Zur Erhaltung und Wertschätzung dieser Fläche haben wir überlegt, für die Bäume eine Patenschaft anzubieten und diese Kriterien dazu haben wir wie folgt beschrieben:

Warum sollen sie eine Obstbaumpatenschaft übernehmen?

Dafür gibt es viele Gründe, z.B.:

- als Geschenk zur Geburt, Taufe, Hochzeit, Vatertag, Muttertag usw.
- um dazu beizutragen, alte Obstsorten zu erhalten
- ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft
- eine Beteiligung am Umweltschutz und Förderung des Lebensraumes vieler einheimischer Kleintiere und Insekten.

Es besteht auch die Möglichkeit, selbst einen Obstbaum zu pflanzen und dafür die Patenschaft zu übernehmen. Dieser sollte aber bestimmte Kriterien, was Art und Größe angeht, erfüllen und mit der Gemeinde abgestimmt werden.

Sollte ein Baum eines Tages eingehen, wird ein neuer Baum durch die Gemeinde nachgepflanzt.

Wer kann Baumpate werden?

Jeder darf grundsätzlich Pate werden, hierzu zählen Einzelpersonen, Familien, Kinder, Unternehmen, Vereine, öffentliche Einrichtungen wie Kitas oder Schulen, Gemeinschaften und Gruppen

Was erhalten die Paten?

- Eine Urkunde mit Namen des Paten, Name und Nummer des Baumes.
- der Baum bekommt eine Beschilderung mit einigen Hinweisen zum Baum (wie z.B. Blütezeit, Erntezeit) sowie, wenn gewünscht, den Namen des Paten.
- einen Plan, der durchnummeriert ist und den Standort des Baumes bestimmt.
- der Baum wird von professioneller Hand gepflegt, in Form gehalten und wird die erforderlichen Erziehungsschnitte erhalten. Hier wird uns das Aktionsnetzwerk „Gärten der Vielfalt“ unterstützen.
- zur Reifezeit können die Früchte des Baumes geerntet werden.

Einmal im Jahr wird ein Erntefest gefeiert. Dazu könnte man, wenn die Bäume einen entsprechenden Ertrag haben, mit einer mobilen Obstpresse vor Ort den Saft erzeugen.

Alternativ kann auch eine Gesamternte stattfinden und das Obst an eine Mosterei gegeben werden. Die Paten könnten dann den Saft bekommen.

Was soll die Patenschaft kosten?

Der Preis für eine Patenschaft soll pro Jahr mind. 30 Euro betragen. (höhere Beträge werden gerne angenommen, das Ausstellen einer Spendenbescheinigung ist möglich).

Der eingenommene Betrag wird ausschließlich für Maßnahmen im MGG eingesetzt. (weitere Obstbäume, Pflege, Verschönerungen usw.)

Die Auflösung einer Patenschaft ist immer zum Ende eines Kalenderjahres möglich und Bedarf der formlosen schriftlichen Mitteilung ohne weitere Begründung.

Wir hoffen, dass diese Informationen Sie überzeugen, Baumpate zu werden. Es wäre ein Beitrag, die Gemeinschaft in der Gemeinde weiter zu fördern und Naturflächen weiter zu entwickeln und erhalten.

Um eine Patenschaft zu beantragen, bitte den beiliegenden Abschnitt ausschneiden und am „Uns Dörpshus“ Rendsburger Straße 20 in den Briefkasten werfen.

Dabei auch eine durchnummerierte Übersicht der verschiedenen Bäume die sich im Lageplan wieder spiegeln.

Bei Abgabe des Antrages zur Patenschaft werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen und über die Auswahl eines Baumes sprechen.

Alle Informationen zur Patenschaft einschließlich der Vordrucke werden auf der Website der Gemeinde Borgstedt unter Aktuelles zu finden sein und können dort heruntergeladen werden.

Ansprechpartner bei Fragen sind:

Wilfried Roggenbuck, Tel. 0175 1503501, E-Mail: w.roggenbuck@t-online.de

Wolf Lubbe, Tel. 0171 1252302, E-Mail: w.lubbe@web.de